

## BürgerEnergie Vellberg-Bühlertal eG

### Wann war Ihr „erster Berührungspunkt“ mit einer Genossenschaft?

Gerhard Röhrlein (GR): Als Kind war ich Kunde bei einer Raiffeisenbank, für mich wurde ein Sparguth angelegt.

Markus Wedde (MW): Ich bin schon von Kindesbeinen an Kunde einer Genossenschaftsbank, auch wenn ich nie Mitglied war.

### Was fällt Ihnen spontan zu Genossenschaften ein? Nennen Sie drei (Schlag-)Worte.

GR: Vertrauenswürdig, Regional, Persönlich.

MW: „Was Einzelne alleine nicht schaffen, schaffen viele gemeinsam“ (Raiffeisen).

### Wieso haben Sie sich für die Genossenschaft als Rechtsform entschieden?

GR: Wir entschieden uns aufgrund der Bekanntheit und Vertrauenswürdigkeit der Rechtsform sowie der einfachen Mitgliederaufnahme mit kleinen Kapitaleinlagen für die Genossenschaft. Sie ermöglicht eine starke Mitgliederbindung und die Sammlung von Kapital aus der Region durch kleine Geschäftsanteile. Dies erleichtert größere Projekte und fördert die lokale Akzeptanz.

MW: Die Genossenschaft ist für uns die beste Rechtsform, da sie eine gerechte Abstimmungsform mit nur einer Stimme pro Person ermöglicht.

### Welche Herausforderungen gab und gibt es bei Gründung und Führung einer Genossenschaft?

GR: Der Gründungsprozess war aufwendig. Allerdings schafft dies – wenn diese Hürde geschafft ist – auch Vertrauen bei den Mitgliedern und Interessenten. Eine langfristige Herausforderung besteht darin, geeignete Vorstände zu finden, was durch Professionalisierung mit hauptamtlichen Geschäftsführern gelöst werden kann. Dazu ist allerdings ein relativ hoher Umsatz notwendig.

MW: Vor allem die bürokratischen Hürden und langwierigen Prozesse waren herausfordernd.

## Die Genossenschaft

### BürgerEnergie Vellberg-Bühlertal eG?

Ziel der Genossenschaft ist die Förderung des Ausbaus von Erneuerbare-Energien-Anlagen in der Region.

Gründungsjahr: 2021

Anzahl der Mitglieder: 119

Mehr Infos zur Genossenschaft:

[www.bevbeg.de](http://www.bevbeg.de)



© Fotos BEVB eG

Das Vorstandsteam Dr. Gerhard Röhrlein, Markus Wedde und Robert Simon engagiert sich für die Genossenschaft.

## Regionalvermarktung Beuren eG

### Wann war Ihr „erster Berührungspunkt“ mit einer Genossenschaft?

Schon in meiner Jugend hatte ich Kontakt zu verschiedenen Genossenschaften, darunter Genossenschaftsbanken und Weingärtnergenossenschaften.

### Was fällt Ihnen spontan zu Genossenschaften ein? Nennen Sie drei (Schlag-)Worte.

Gemeinschaft, geringes Risiko, verteilte Arbeit.

### Wieso haben Sie sich für die Genossenschaft als Rechtsform entschieden?

Wir entschieden uns für die Genossenschaft, weil jedes Mitglied denselben Stellenwert hat und alle gleichermaßen eingebunden werden.

### Welche Herausforderungen gab und gibt es bei Gründung und Führung einer Genossenschaft?

Eine große Herausforderung bestand darin, die unterschiedlichen finanziellen Voraussetzungen und Lebenssituationen der Mitglieder in Einklang zu bringen. Zudem gab es viele „Unbekannte“, die sich erst im laufenden Geschäftsbetrieb zu Tatsachen entwickeln.

## Die Genossenschaft

### Regionalvermarktung Beuren eG

Die Ziele der Genossenschaft sind der Verkauf regionaler Produkte, der Erhalt der Kulturlandschaft und die Bereitstellung einer nahegelegenen Einkaufsmöglichkeit für Touristen.

Gründungsjahr: 2023

Anzahl der Mitglieder: Neun Erzeuger und die Gemeinde Beuren. Da wir eine Kleingenossenschaft sind und jeder von uns sehr viel Engagement in die Genossenschaft gesteckt hat, möchten wir die Mitgliederanzahl so beibehalten.

Mehr Infos zur Genossenschaft:

<https://beurener-genuss-markt.de>



© Foto Regionalvermarktung Beuren eG

Martin Schnerring, Vorstandmitglied der Regionalvermarktung Beuren eG und Betreiber des Haldenhofs in Beuren-Balzholz, beantwortete die Fragen der Genograph-Redaktion.